

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1837**

44 (3.6.1837)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
 für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 44. Samstag den 3. Juni 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schullehrers Johann Keller zu Aitern, Amtes Schönau, auf den erledigten kath. Fiskalschuldienst zu Ober- und Unterwangen, Amtes Stühlingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um den hiedurch in Erledigung gekommenen kath. Fiskalschuldienst in Aitern, Amtes Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 57 Schültern auf 30 Kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirkschulvisitatur Schönau, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Der kath. Fiskalschul- und Mesnerdienst in Obertsoth, Amtes Seersbach, auf welchen der Schullehrer Johann Klumpp zu Au Verzicht geleistet hat, ist dem Schulkandidaten Eward Buhlinger von Seersbach, bisherigen Unterlehrer in der eben genannten Amtesstadt, übertragen worden. Hiernach wird die ohnlangst erfolgte Ausschreibung des Fiskalschuldienstes in Au, Amtes Seersbach hiemit zurückgenommen.

Der längst erledigte kath. Fiskalschuldienst zu Buch, Pfarrei Birndorf, Amtes Waldbut mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 100 Kindern auf 30 Kr. jährlich für jedes Kind bestimmt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirkschul-

visitatoren bei der Bezirkschulvisitatur Waldbut, innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Durch das Ableben des Schullehrers Christian Hug ist der kath. Fiskalschuldienst in Dietersbach, (Pfarrei Kirchzarten, Landamts Freiburg) mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schültern auf 30 Kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich in Gemäßheit der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirkschulvisitatur zu Mönzingen innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Duchillo in Hohnhursst ist die evangl. Schule daselbst, Bezirkschulvisitatur Kork mit einem nach dem Erkenntnis Groß. Regierung des Mittelrheinkreises vom 28. Juni v. J. Nro. 14237. neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und 1 fl. Schulgeld von jedem Kinde in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Nro. 38 bei ihren Bezirkschulvisitaturen binnen 4 Wochen zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
 und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachsichender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren an-

geordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigezogen angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Unteröwisheim an den in Gant erkannten Nachlaß des Theilungscommissärs Jh. Friedrich Höpfinger, auf Freitag den 30. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Ulm an die Johann Winters Eheleute und ihren großjährigen Töchtern Bassilla und Rosina Winter, welche sich zur Auswanderung nach Nordamerika entschlossen haben, auf Freitag den 9. Juni d. J. Vormittag 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Bollenbach an die Nikolaus Mattischen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Freitag den 9. k. M. Juni d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. U. d.

Oberamt Lahr.

(3) zu Ottenheim an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Georg Stiesel II., auf Donnerstag den 22. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Dinglingen an die Andreas Adolffischen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Freitag den 9. Juni d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Hugsweiler an die Michael Hoesmann'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 15. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Marlen an die Andreas Gut und dessen Ehefrau Magdalena Krusch, Xaver Marzluf und dessen Ehefrau Therese Higel, Asala Krämer, ledig und Xaver Armbruster und dessen Ehefrau Magdalena Herrmann, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 24. Juni Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) aus dem Oberamt Offenburg an den Johann Stehle und dessen Ehefrau Franziska Adler, Joseph Krumer und dessen Ehefrau Mar. Anna Wies, Maria Anna Heiz, Wittwe des Johann Wies, Fidel Wies und dessen Ehefrau Katharine Schäfer, sämmtlich von Goldscheuer und an den Johann Arnold und dessen Ehefrau Katharine Marzluf von Rittersburg, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 17. Juni Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Oberkirch. [Schuldenliquidation.] Das Schuldenwesen des Holzhändlers Ignaz Huber von Ibach betreffend wird auf Antrag mehrerer Gläubiger zu Abwendung einer Ganttagfahrt zum Vergleichsversuche auf Dienstag den 20. Juni d. J. früh 9 Uhr angeordnet, wozu alle diejenigen, welche Forderungen an Ignaz Huber zu machen haben, unter dem Rechtsnachtheil andurch vorgeladen werden, daß die Nichterschiedenen angesehen werden, als wollten sie sich nicht vergleichen.

Oberkirch den 22. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Gläubiger- und Schuldner-Aufruf] Da der dahier verstr. Bachsarbeiter und Handelsmann Valentin Curta in verschiedenen Handelsverbindungen stand, welche dessen Realkten nicht genau bekannt sind, diese aber der Verlassenschaftstheilung wegen eine reine Vermögens- und Schuldenberechnung aufgestellt wissen wollen, so wurde von ihnen an die Theilungsbehörde das Ansuchen gestellt, eine öffentliche Liquidation der Activa u. Passiva anordnen zu wollen. In Gemäßheit dessen werden alle Tene, welche an den verstorbenen Valentin Curta eine rechtliche Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche Montags den 19. k. M. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungs-Commission dahier unter Vorlage des Documents hiefür anzumelden, widrigenfalls dieselbe bei der Verlassenschaftsabhandlung sonst unberücksichtigt bleiben würde; wogegen aber auch alle Tene, welche mit der Abführung einer Schuld an den genannten verstorbenen noch im Rückstande sind, aufgerufen werden, ihren Schuldsitz an oben bezeichnetem Tag oder in der Zwischenzeit bis dahin der Theilungs-Commission schriftlich oder mündlich anzuzeigen. Hüfingen den 26. Mai 1837.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Amtsrevisorat.

Mundtobt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Offenburg.

(1) von Diersburg die mit Blödsinn behaftete ledige Maria Anna Harter, für welche der Bürger Christian Harter von da als Pfleger aufgestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(1) von Adersbach die mit Gemüthschwäche behaftete ledige Charlotte Höfner, für welche der dortige Bürger Sebastian Frank als Pfleger beigegeben worden.

Ersvorladungen.

(3) Hüfingen. [Verschollenheitsklärung.] Alois Pfeiffer von Niedöschingen, welcher sich auf die unterm 26. April v. J. an ihn ergangene öffentliche Vorladung bisher weder selbst eingefunden noch durch einen Bevollmächtigten anmelden ließ, wird nunmehr für Verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen bekannten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Hüfingen den 18. Mai 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Verschollenheitsklärung.] Da sich die Gebrüder Ignaz und Philipp Roth von Blumberg auf die öffentliche Vorladung vom 1. Dez. 1835 bisher weder selbst hier eingefunden, noch durch einen Bevollmächtigten anmelden ließen, so werden sie nunmehr für verschollen erklärt, und deren bekannte nächste Verwandte in fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingesetzt.

Hüfingen den 24. Mai 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(3) Adelsheim. [Die Verlassenschaft des kinderlos verstorbenen Hofbauern Ludwig Hörcher zu Volkshausen, Bezirksamts Adelsheim, im Großherzogthum Baden betr.] Ludwig Hörcher, Hofbauer in Volkshausen, Bezirksamts Adelsheim, ist daselbst kinderlos und ohne Hinterlassung einer letztwilligen Disposition gestorben. Zur Erbschaft seines Vermögens sind dessen Ge-

schwister resp. deren Abkömmlinge berufen. Unter diesen sind:

1) Katharine Seidle, geehelicht mit Karl Bangert von Hergenstadt;

2) Christina Seidle, 16 Jahre alt, ledig;

3) Johann Hörcher, ledig, 24 Jahre alt, von Jarthausen;

4) Heinrich Hörcher, ledig und volljährig; sämmtlich vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne daß man über ihren jetzigen Aufenthaltsort weder von ihnen noch von andern Nachricht erhielt. Diese oder ihre Erben werden andurch aufgefordert, entweder in Person, oder durch gehörige Bevollmächtigte binnen 3 Monaten a dato die ihnen zustehende Ansprüche um so sicherer zu begründen, und ihr Erbquotum in Empfang zu nehmen, als ansonst die Erbschaft unter die übrigen Erben vertheilt würde, als wenn sie nicht mehr am Leben wären.

Adelsheim den 17. Mai 1837.

Großh. Amterevisorat.

(1) Durlach. [Öffentliche Vorladung.] Zu der Erbschaft des am 26. Januar 1831. zu Baltimore verst. Jakob Dörreler von Königsbach, ist unter Andern dessen Schwester Katharina Dörreler von da berufen. Da diese im Jahr 1833 ausgewandert und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit zur Erbtheilung öffentlich vorgeladen und aufgefordert innerhalb 4 Monaten sich um so gewisser hier zu melden, als sonst nach fruchtlosem Umlauf der Frist, die Erbschaft lediglich demjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Katharina Dörreler von der Zeit ihrer Auswanderung an, gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach den 30. Mai 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Willingen [Aufforderung.] Johann Schmid und seine Ehefrau Barbara geb. Weisfer von Unterkürnach sind vor 80 Jahren nach Ungarn gezogen, und haben nach den später eingelangten Nachrichten zwei Söhne Namens Anton und Johann Schmid hinterlassen, über deren Leben oder Tod seit 20 Jahren keine Nachricht mehr hieher eingelaufen ist. Dieselbe oder deren Nachkommen werden nun aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden und das ihnen inzwischen zu Unterkürnach angefallene Vermögen von 860 fl. in Empfang zu nehmen, ansonst sie für verschollen erklärt und das Vermögen den sich darum gemeldet habenden bekannten

nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution überlassen werden wird.

Willingen den 29. May 1837.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Heidelberg. [Fahndung und Signalement.] Die in unten stehendem Signalement beschriebene Frauensperson, welche 14 Tage lang unter dem Namen Emilie Hoffmann Wittwe, angeblich geb. Freyin von Hetttersdorf sich hier aufgehalten hat, und vornehmer Verwandtschaften sich rühmte, hat mit Zurücklassung beträchtlicher Schulden die hiesige Stadt plötzlich verlassen und es scheint, daß sie unter den gleichen Vorspiegelungen anderwärts ihre Prellereien fortzusetzen sucht. Wir ersuchen daher die löblichen Polizeibehörden nach dem beigefügten Signalement auf sie zu fahnden und auf Betreten an uns auszuliefern.

Heidelberg den 1. Juni 1837.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Emilie Hoffmann Wittwe, angeblich geb. Freyin von Hetttersdorf, angebliche Gutsbesitzerin bei Alzei und Biberich ist zwischen 30 und 35 Jahre alt, mittlerer Statur und Größe, hat dunkelblonde Haare von reichlichem Wuchs, zu denen sie aber falsche Locken und Zöpfe von gleicher Farbe trägt; eine niedere Stirne, schmale blonde Augenbraunen, grau-blaue tiefstehende Augen, einen düstern Blick, stumpfe und etwas gedrückte Nase, kleinen Mund mit schmalen Lippen, länglichtes Kinn und Gesicht, eine gelbe Gesichtsfarbe, in ihrem Gang verräth sie einen Fehler in ihren Hüften, der einiges Hinken sichtbar werden läßt. Auf der rechten und linken Seite der obern Kinnlade mangeln ihr Zähne.

Bei ihrer Entweichung dahier, war sie mit einem weißen Strohhut, mit schwarzer Einfassung und weißen Bindschleifen, mit einem braunen Merinohäberrock und einem roth carirten Halstuch bekleidet. Sie führte einen Knaben von 10 Jahren mit sich, welchen sie Rudolph nennt und für ihren Sohn ausgibt. Der Knabe trägt eine Umbrust und Kindessäbel.

(2) Kenzingen. [Aufforderung.] Der Kanonier Gebhard Wagner von Kenzingen hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaube entfernt, und er wird daher aufgefordert, sich bin-

nen 6 Wochen bei seinem Commando, oder dem unterzeichneten Bezirksamt zu stellen, andernfalls die gesetzlichen Defertionsstrafen gegen ihn erkannt würden. Kenzingen den 19. Mai 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde dem Bürger Franz Zink von Seebach ein kupferner Brennkessel aus seinem Brennhaufe im Werthe von 20 fl. entwendet. Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Achern den 24. May 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Oberkirch. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Joh. Winder von Urm wurde in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. ein neues Wagenrad an Werth von 11 fl. aus seinem Schopf entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Oberkirch den 18. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] Aus dem hiesigen Spitalgebäude wurde aus einer Kammer ein grau barchentes Bett sammt Pfusben im Werth von 8 fl. entwendet.

Wolfach den 27. Mai 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Urtheil.] In Untersuchungsachen gegen Friedrich Hollstein und Complices von Hellingen wegen Eingangszoll-Defraudation wird zu Recht erkannt.

Die Angeeschuldigten Friedrich Hollstein, Johann Fingerlin, Joh. Jak. Kaufmann und Leonhard Bränkelin sollen der in Gesellschaft verübten Defraudation des Eingangszolles von nachstehenden Waaren für schuldig zu erklären, und deshalb neben der Confiscation dieser Waaren zur Entrichtung des einfachen Zollbetrags und zur Erlegung des vierfachen Betrags als Strafe zu verfallen, nämlich:

- 1) Fr. Hollstein von 18½ fl. Zucker und 5½ fl. Kaffee Zollbetrag 4 fl. 8 kr. Straf 16 fl. 32 kr.
- 2) Joh. Fingerlin von 18½ fl. Zucker, Zollbetrag 3 fl. 31 kr. Straf 14 fl. 4 kr.
- 3) Joh. Jak. Kaufmann von 16 fl. Zucker, Zollbetrag 3 fl. Straf 12 fl.

4) Leonhard Bränelin von 16 \mathcal{L} Zucker, Zoll-
betrag 3 fl. Straf 12 fl.

Ferner sei jeder dieser Denunciaten zu einmonatlicher Gefängnißstrafe, so wie zu $\frac{1}{2}$ der Untersuchungs- und zu den ihn betreffenden Straferhebungskosten hinsichtlich der ersteren sammtverbindlich für die übrigen haftend, zu verurtheilen und dieses Straferkenntniß öffentlich bekannt zu machen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung des Groß. Bad. Hofgerichts des Oberheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsiniegel versehen worden.

So geschehen Freiburg den 4. April 1837.

K ab.

Woll.

E. Jäger.

K a u f : A n t r ä g e.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen der Bezirksforstlei Steinbach, Distrikt Ibers und Sperrein, werden durch Bezirksförster B e c h m a n n die hier benannte, theils nach dem Hiebsplan pro 1834, theils von Windfällen aufgemachte Hölzer, Freitag und Samstag den 9 und 10. künftigen Monats einer öffentlichen Steigerung gegen baare Zahlung vor der Abfuhr ausgesetzt werden:

125 tannene Baustämme,

53 „ Säglöße,

135 „ Stangen,

47 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,

39 $\frac{1}{2}$ „ tannen ditto

9 $\frac{1}{2}$ „ buchen Präge,

17 $\frac{1}{2}$ „ tannen „

1875 Stück buchene Wellen und

6900 „ tannen ditto

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Morgens halb 8 Uhr im Adlerwirthshaus zu Bornhalt, von wo aus man die Steigerer in den Wald geleitet wird.

Achern den 20. Mai 1837.

Groß. Forstamt.

(1) Darmsbach Oberamts Pforzheim. [Schäferei-Versteigerung.] Dienstag den 13. Juni Mittags 12 Uhr, wird die hiesige Schäferei auf 3 Jahre von Michaeli 1837 bis Michaeli 1840 öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden, der Pächter darf über den Winter 150 und über den Sommer 120 Stück Schaafe halten, der Pächter bekommt die Kost wo er Pfercht, auswärtige Steigerer haben sich

mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen, die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Darmsbach den 30. May 1837.

Dittler, Stabhalter.

(1) Durlach. [Wein- und Weinheseversteigerung.] Am Montag den 12. Juni Vormittags 9 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle etwa 10 Fuder Wein 1836r Weingarter Gewächs und 26 Dhm Weinlese, sodann ein Rest 1835r Wein von ohngesähr 2 $\frac{1}{2}$ Dhm in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Durlach den 1. Juni 1837.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Ettlingen. [Holzversteigerung.] An den nachbenannten Tagen werden aus dießseitigen Stadtwäldungen die nachbeschriebenen Holzgattungen, welche sich zu Holländer-, Bau- und Nußholz eignen, sowie das Brennholz auf dem Plage gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert:

Dienstag den 13. Juni früh 7 Uhr, im Hertelschlag 91 Stamm Eichen und 14 Stamm Forlen. Zusammenkunft bei der Schließe am Buhlacher Weg.

Mittwoch den 14. Juni früh 7 Uhr, im Rottberg 37 Stamm Eichen. Wetterobacher Gränge 6 Stamm Eichen. Im Wattberg 9 Stamm Eichen, 6 Stamm Buchen. Im Rippich 15 Stamm Eichen, 1 Buchstamm. Speffarter Fußweg zwei Stamm Eichen und 16 Stamm Buchen.

Donnerstag den 15. Juni früh 7 Uhr am Pfaffenbrunnen 84 Klafter buchenes Scheitholz und 3500 Wellen. An beiden letzten Tagen ist die Zusammenkunft im Gasthaus zur Traube dahier. Ettlingen den 27. May 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Forbach. [Holzversteigerung.] Bis Dienstag den 13. k. M. Juni läßt die Gemeinde Forbach aus ihrem Gemeindswalde 235 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheitholz versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Holz in Loose getheilt ist, und die Steigerung auf hiesigem Rathhause Morgens 9 Uhr beginnt wo auch die Bedingungen eröffnet werden.

Forbach den 29. Mai 1837.

Bürgermeister Wunsch.

vd. Köpf, Rathschreiber.

(1) Gondelsheim. [Versteigerung.] Montag den 12. Juni d. J. Morgens 8 Uhr werden

auf dem biesseitigen Geschäftszimmer im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft:

600 Malter Dinkel 1836r Gewächs,
400 " Haber ditto
100 " Gerste ditto
400 Bund Dinkelstroh,
200 " Haberstroh und
100 " Gerstenstroh.

Gondelsheim den 28. May 1837.

Gräfllich von Langensteinisches Rentamt.

(2) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- u. Brennholzversteigerung.] Bis Donnerstag den 8. Juni d. J. Morgens 8 Uhr werden aus den herrschaftlichen Waldungen, Rothenfelsers Forstes, durch Bezirksförster B e c h m a n n

94 Stamm geschältes Eichen-, Bau- und Nutzholz,

3½ Kftr. buchen Scheitholz,

18½ " eichen Schälholz,

12½ " buchen Prügelholz,

12½ " eichen ditto und

375 eichene Wellen

öffentlich versteigert werden und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an gedachtem Tag und Stunde zu Rothenfels am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe den 28. Mai 1837.

Großh. Forstamt Etlingen.

(1) Neuweiber. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 10. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Grundherrschaftlichen Speicher folgende Früchte einer Versteigerung unterworfen, ungefähr 8 Sester Gerste und 37 Sester Haber, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiber den 29. Mai 1837.

Grundherrlich von Aneblisches Rentamt.

(1) Neuweiber. [Weinhefestersteigerung.] Samstag den 10ten Juni l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Schloßkeller, ungefähr 24 Dhm 1836r Weinhefe versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiber den 29. Mai 1837.

Grundherrl. von Aneblisches Rentamt.

(2) Pforzheim. [Brennholzversteigerung.] In verschiedenen Distrikten der Forstdomäne Hagenschief werden durch Bezirksförster v. Schilling gegen baare Zahlung nach dem Zuschlag versteigert. Montag den 5., Dienstag den 6., Mittwoch den 7., Donnerstag den 8., und Freitag den 9. Juni d. J.

16 Klafter buchen Scheitholz,

27½ " eichen ditto

797½ " tannen ditto

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 8 Uhr, den 1. Tag beim Seehaus, den 2. Tag beim untern Thiergarten, den 3. und 4. Tag beim Seehaus und den 5. Tag bei der großen Stockwiese.

Pforzheim den 26. Mai 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Tannen Floß- Bau- und Nutzholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Pforzheim werden durch Bezirksförster von Schilling versteigert:

Montag den 12. Juni d. J.

Im untern Bezirk,

602 Stamm tannen Bauholz,

379 Stück Nadelholzstangen,

1808 " Nadelholzklöße.

Dienstag den 13. Juni.

Im obern Bezirk,

1123 Stamm tannen Bauholz,

1104 Stück Nadelholzstangen,

3203 " Nadelholzklöße.

Mittwoch den 14. Juni.

839 Stamm tannen Floßholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 8 Uhr auf dem Seehaus und wird bemerkt, daß sämtliches Holz mit Ausnahme des Floßholzes, auf Lagerplätze und an Abfuhrwege beigebracht ist und unter den Sägklößen sich einige Loose Spaltholz befinden.

Pforzheim den 26. May 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Schielberg. [Holzversteigerung.] Bis Montag den 5. Juni d. J. werden in hiesiger Gemeindswaldung, Distrikt Bucholz Hohentannen und Bruch, nachstehende Holzgattungen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 8 Uhr beim hiesigen Rathhaus einfinden wollen von da aus man dieselbe auf Ort und Stelle begleiten wird.

757 Stamm Bauholz,

30 " tannene Sägklöße,

4 " eichene ditto

3 birken ditto

ungefähr 2000 Stück Leiter- und Hopfenstangen Gerüststangen 200 Stück.

Schielberg den 26. May 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) La hr. [Bekanntmachung.] Montag den 26. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf

hiesigem Rathhause im Wege des Vollstreckungsverfahrens, dem Handelsmann Friedrich Dürr dahier, eine in lebthätiger Nutzung der Frau Witwe Fesch befindliche Kapitalsumme von 4449 fl. 54 kr. eigenthümlich versteigert; was mit dem Bemerken verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 26. Mai 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Der Bau eines neuen Schulhauses in Haslach in Anschlag zu 6888 fl. 44 kr. wird Montag den 12. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zum Nebstod in Haslach öffentlich versteigert und dem Wenigstbietenden zugeschlagen. Die Steigerungslustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die fremde Steigerer sich mit den erforderlichen Vermögens- und Befähigungszeugnissen auszuweisen haben, und die Einsicht des Risses und Kostenüberschlags auf die seitiger Amtskanzlei bis zum Steigerungstag offen steht.

Oberkirch den 26. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Anton Beil von Pringbach wurde zum Gemeinderath gewählt und als solcher heute verpflichtet.

Lahr den 27. Mai 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Zehntablösungsvertrag.] Die Gemeinde Speffart hat mit Großh. Domänenverwaltung Karlsruhe über die Ablösung des dem Großh. Domänenfiscus auf dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens einen Vertrag abgeschlossen. Diejenigen, die an das Ablösungskapital aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten solche um so gewisser dahier vorzubringen und nachzuweisen, als sie widrigenfalls damit lediglich an den Zehntberechtigten Fiscus würden verwiesen werden.

Ettlingen den 19. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der evangl. Schule zu Liebolsheim und der dortigen Gemeinde ist über den der Erstern

auf der Gemarkung Liebolsheim zustehenden Zehnten ein Ablösungsvertrag in gütlichem Wege zu Stande gekommen. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an das Ablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der im §. 17. des Gesetzes bezeichneten Nachtheile dahier geltend zu machen.

Karlsruhe den 11. Mai 1837.

Großh. Landamt.

(1) Sinsheim. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der evangl. prot. ersten Pfarrei zu Sinsheim einerseits und der Stadtgemeinde Sinsheim, andererseits ist über die Ablösung der gedachter Pfarrei auf Sinsheimer Gemarkung zustehenden 5 Siebentheile des Zehntens an Sommergewächsen zu Stande gekommen; darum werden alle diejenigen, welche auf das Zehntablösungskapital gegründete Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten zu wahren, da sie sich andernfalls lediglich an den Zehntberechtigten zu halten haben.

Sinsheim den 29. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Billingen. [Dienst Antrag.] Ein braver und fleißiger Theilungs-Commissär kann sogleich oder auch in einem Vierteljahr dahier eintreten.

Billingen den 9. Mai 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Bühl. [Dienst Antrag.] Bei dießseitigem Amte ist die Stelle eines Sportelkretaren mit einem Gehalte von 550 fl. erledigt, welche sogleich oder längstens in 2 Monaten wieder besetzt werden soll. Rezipirte Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich in frankirten Briefen unter Anschluß der Befähigungs- und Sittenzeugnisse an den Amtsvorstand wenden.

Bühl den 30. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Stafforth. [Kapital zu verleihen.] Bei der unterzeichneten Gemeindegasse können gegen gerichtliche erste Hypothek Kapitalien von 100 fl. bis 400 fl. zu 4½ pCt. aufgenommen werden. Stafforth den 17. May 1837.

Bürgermeister Strober.

(2) Karlsruhe. [Kapital-Darlehn.] In Bezug auf unsere bisherigen Bekanntmachungen

zeigen wir an, daß die angebotenen größeren Kapitalposten im Betrage von 96,000 fl. bereits alle vergeben, dagegen bei den diesseitigen kleineren Stiftungen wieder Pöstchen von 100 fl. bis 300 fl. gegen doppelten Liegenschaftsvertrag zu 3 pCt. verzinslich auszuliehen sind.

Karlsruhe den 23. May 1837.

Großh. vereinigte Stiftungen-Verwaltung,
Langestraße No. 243.

(1) B er w a n g e n, Bezirksamts Eppingen. [Geld zu verleihen] 1600 fl. Vormundschaftliches Geld, werden gegen gesetzliche Sicherheit im Ganzen oder auch Parthienweise ausgeliehen von dem Grundherrlichen Rentamt.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n .

Dem Schullehrer Johann Jakob Erb von Wöfingen ist die evangl. Schule zu Auerbach übertragen worden.

Die von der Patronats Herrschaft den Fernh. Rüd. von Sollenberg zu Eberstadt erfolgte Präsentation des Hilfslehrers Ludwig Hettinger von Wiesenbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Markgräfl. Bad. Präsentation des Schulkandidaten Johann Zeig von Bruchsal, bisherigen Schulverwalters in Trienz, auf den erledigten kath. Filialschuldienst zu Ferdinandsdorf, Amts Eberbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Buchenbach, Landamts Freiburg, ist dem Schulkandidaten Johann C. Mann bisherigen Schulverwalter daselbst, definitiv übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul-, Messner- und Organistendienst in Mittersdorf, Oberamts Rastatt, ist dem Schulkandidaten Florian Winter bisherigen Unterlehrer zu Malsch Amts Ettlingen übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Stein am Kocher, Amts Mosbach, ist dem Schulkandidaten Valentin Schäfer von Hemsbach, bisherigen Schulverwalter zu Hettingenbeuern, übertragen worden.

Bei Müller und Gräff sind nachbenannte gebundene Bücher zu haben:

Abicht (J. H.) Anleitung und Materialien zu einer prakt. Institut. 18 fr.

— (J. H.) Philosophie der Erkenntnisse, 2 Theile. 30 fr.

Degen (J. F.) Literatur der deutschen Uebersetzungen der Griechen. 24 fr.

— Versuch einer vollständigen Literatur der deutschen Uebersetzungen der Römer, 2 Theile. 1 fl. 12 fr.

Eschenburgs Klassische Literatur 48 fr.

Nitsch's Beschreibung des häuslichen wissenschaftlichen ic. Zustandes der Römer nach den verschiedenen Gestalten der Nation, 2 Th. 1 fl. 12 fr.

Meiners Grundriß der Geschichte der Menschheit. 15 fr.

Wielands sämmtliche Werke, 45 Bände. Karlsruhe 1818. 20 fl.

Sulzer (J. G.) allgemeine Theorie der schönen Künste. 2. Bandes 1. und 2. Abth. 48 fr.

Büsching (A. F.) Charakter Friedrichs des zweiten Königs von Preußen. 24 fr.

Schubart's Charakter, von seinem Sohne Ludwig Schubart. 15 fr.

Doibius von der Liebe, in einer freien Uebersetzung. 24 fr.

Wichtige Bemerkungen über die Schönheit und die Mittel, selbe zu erhalten. 24 fr.

Damm (C. F.) Mythologie der Griechen und Römer. 1 fl. 30 fr.

Diocles. Eine Legende in 4 Gesängen vom Verfasser des Xantippus. 24 fr.

Mathisson's Alins Abenteuer. 24 fr.

Seume (G.) Miltiades. Trauerspiel. 15 fr.

v. Haller (Albrechts) Versuch schweizerischer Gedichte. 15 fr.

Grimm (A. L.) Davids Erhöhung. Schauspiel. 12 fr.

Boß (J. H.) der heilige Bund der Liebe und Freundschaft. 24 fr.

Klopstocks Trauerspiele. 24 fr.

Minerva. 1. bis 8. Jahrgang. 5 fl. 24 fr.

Schreibers Beschreibung von Baden. 48 fr.

Grimm, Vorzeit und Gegenwart, mit 35 Kupfern. 2 fl. 30 fr.

Gesetz über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Großherzogthum Baden. 1836 in Pappe 1 fl. 21 fr.